

Freiburg

113

el. an

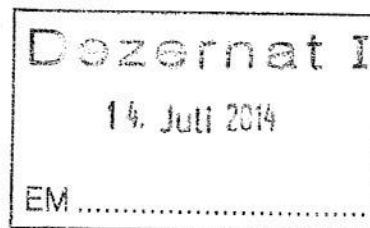
14.07.2014

DS-Nr. 186/2014

FDP

Die Liberalen

Herrn Oberbürgermeister
Hans-Georg Löffler
Marktplatz
67433 Neustadt/Wstr.



11. Juli 2014

Antrag zur Stadtratssitzung am 24. Juli 2014

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Anlage übersende ich Ihnen einen Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Stadtratssitzung am 24. Juli 2014.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Matthias Frey
Fraktionsvorsitzender

Antrag zur Stadtratssitzung am 24. Juli 2014

Zukunft der Wirtschaftsförderung

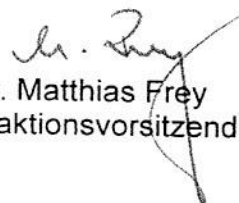
Der Stadtrat möge beschließen:

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Neustadt an der Weinstraße bedarf der grundlegenden Neugestaltung. Der Weggang des bisherigen Geschäftsführers der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft, der im Rahmen des bestehenden Systems gute Arbeit geleistet hat, erlaubt die dringend erforderliche Umorganisation. Nicht nur die Umfrage der IHK Pfalz hat gezeigt, dass sich Betriebe von der Stadtverwaltung nicht richtig verstanden fühlen oder nicht richtig betreut werden.

Wirtschaftsförderung ist Bestandspflege und das Bestreben, neue Betriebe anzusiedeln. Daneben müssen Aktionen für Handel und Gewerbe organisiert werden. Diese beiden Schwerpunkte müssen nicht zwangsläufig von einer Person bzw. Organisationseinheit erledigt werden.

Die Wirtschaftsförderung in Neustadt muss intensiv mit der übrigen Verwaltung vernetzt werden. Wirtschaftsförderung muss eine Querschnittsaufgabe sein. Sowohl ansiedlungswilligen Unternehmen als auch den in Neustadt ansässigen Firmen muss in der Wirtschaftsförderung eine Stelle zur Verfügung stehen, die eng mit allen übrigen Stellen der Stadtverwaltung kooperiert, insbesondere mit der Bau- und Ordnungsverwaltung. Wir benötigen einen Kümmerer für Firmen, der als zentraler Ansprechpartner Belange der Firmen in der Verwaltung zu deren Gunsten begleitet und Bedenken anderer Stellen ausräumt. Es kann nicht sein, dass die Arbeit der Wirtschaftsförderung durch andere Verwaltungsstellen blockiert wird. Die Verwaltung muss insgesamt bürgerfreundlicher werden. Der Standort Neustadt benötigt ein investitionsfreundlicheres Klima.

Insbesondere zur Unterstützung des Handels in der Innenstadt benötigt Neustadt einen City-Manager, der Aktionen plant und organisiert. Hierzu bedarf es auch einer engen Kooperation mit der TKS und anderen den Tourismus fördernden Institutionen. Außerdem müssen neue Formen der Darstellung der Qualität der Innenstadt entwickelt werden. Dies muss in enger Abstimmung mit der „Willkomm“ geschehen, wobei mit neuen Beratern neue Konzepte erarbeitet werden können.


Dr. Matthias Frey
Fraktionsvorsitzender